



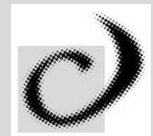
2

20h Historischer Schwanhof, Theater Marburg.
Theater der Finsternis: Der Sturm
von William Shakespeare / Regie Veit Kassel (HfMDK) / Sound Björn SC Deigner (Alumnus ATW) / Idee Matthias Schenk / Mit Maria Isabel Fernandez Rodriguez, Angel Krastev, Stefan A. Piskorz, Christine Reinhardt, Sebastian Riese, Daniel Sempf

*Shakespeares Schauspiel als Erlebnis im Dunkel
Prospero, Herzog von Mailand, wird von seinem heimtückischen Bruder Antonio gestürzt und mit seiner Tochter Miranda auf eine Insel verschifft. Als Antonio zufällig nahe der Insel vorbeisegelt, ergreift Prospero die Gelegenheit, Rache zu üben. Ein gewaltiger Sturm zieht auf.*

Veit Kassel studierte an der HfMDK Frankfurt Regie und schloss mit seiner Adaption von „Kaspar“ nach Peter Handke sein Studium ab. Er führte bei dieser Produktion Regie (Premiere war am 20.09.2010 im Hessischen Landestheater Marburg). Björn SC Deigner studierte am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen und war für die Gestaltung des Sounddesigns verantwortlich.

Es ist das erste Mal, dass sich Theater so konsequent mit der Lichtlosigkeit auseinandersetzt. Die gewählte Tiefe und die Dunkelheit sind nicht zufällig, die Inszenierungsidee setzt auf Traumbilder, auf die Logik des Unbewussten, auf die Entfaltung der eigenen Fantasie und Vorstellungskraft.



HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

ATW

3

19.30h Fürstensaal, Theater Marburg.
Effi Briest
nach Theodor Fontane / in einer Bühnenfassung von Kerstin Weiss / Regie Kerstin Weiß / Ausstattung Tilo Steffens / Musikalische Leitung Barbara Kuch (Alumna HfMDK) / Mit Jana Degebrod, Sigrig Dispert (HfMDK), Jürgen Helmut Keuchel, Claudia Mau, Gergana Muskalla, Oliver Schulz, Charles Toulouse; Beata Jatzkowski (Akkordeon)

Durch die Hochzeit mit Baron von Instetten wechselt Effi in gehobene Kreise. Aus dem lebendigen Kind wird eine lebenshungrige Frau. Sie sucht Abwechslung und beginnt eine Affäre mit Major Crampas, einem Freund ihres Mannes. Jahre später kommt die Beziehung ans Licht und Effi muss die Konsequenzen tragen.

Am 17.10.2010 feierte „Effi Briest“ von Theodor Fontane im Fürstensaal im Landgrafenschloss Marburg Premiere. In der Inszenierung von Kerstin Weiß spielt Sigrig Dispert, derzeit Schauspielstudentin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (Diplom 2011) die Titelpartie.



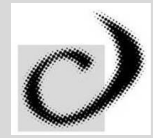
HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

4

19.30h Fürstensaal, Theater Marburg.

Effi Briest

nach Theodor Fontane / in einer Bühnenfassung von Kerstin Weiss /
Regie Kerstin Weiß / Ausstattung Tilo Steffens / Musikalische Leitung
Barbara Kuch (Alumna HfMDK) / Mit Jana Degebrod, Sigrid Dispert
(HfMDK), Jürgen Helmut Keuchel, Claudia Mau, Gergana Muskalla,
Oliver Schulz, Charles Toulouse; Beata Jatzkowski (Akkordeon)



HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

4

19.30h Schauspiel Frankfurt, Schauspielhaus.
Frankfurt, Schauspielhaus.**Mein Kampf**

von George Tabori / Regie: Amélie Niermeyer / Bühne: Stefanie Seitz /
Kostüme: Kirsten Dephoff / Regieassistent: Gabriel von Zadow (HfMDK
Regie).

Bei seinen zahlreichen Versuchen sich umzubringen, scheint unglücklicherweise meist jemand zur Stelle gewesen zu sein, Adolf Hitler davon abzuhalten. Dass dies bei einem seiner vielleicht ernst zu nehmendsten Versuche in den frühen Wiener Jahren ausgerechnet ein Jude war, inspirierte George Tabori 1987 zu seinem Stück »Mein Kampf«.

*Der junge Adolf Hitler kommt 1907 nach Wien, um sich an der dortigen Kunstakademie zu bewerben. Der Ausgang der Geschichte ist bekannt: Er wird abgewiesen, er versucht sich umzubringen und beschließt stattdessen, eine politische Karriere einzuschlagen. Sein Lebensretter heißt in Taboris Stück Schlomo Herzl, ist Schriftsteller, schlägt sich durch mit dem Verkauf von Luther-Bibeln und residiert im Männerwohnheim der Frau Merschmeyer unter ihrer Metzgerei. Hier schreibt er an seinem Opus Magnum, das den Namen »Mein Kampf« tragen soll. Nebenbei empfängt er Damenbesuch, neue Gebote und Adolf Hitler: einen rechthaberischen Tunichtgut, der noch nie geliebt wurde. Das Häuflein Elend appelliert an Herzls Menschlichkeit. Außerdem gibt es den verkrachten Koscher-Koch Lobkowitz, der sich für Gott hält und der zu Beginn des Stückes sagt: »Einmal hab ich einen Schädel auf den Wiener Wassern hüpfen sehen, und ich sagte zu ihm: Da du jemanden ertränkt hast, hat man dich ertränkt. Aber auch jene, die dich ertränkt haben, sollen ertränkt werden, denn ich bin gerecht. Übrigens, wie viele Bibeln hast du heute Nacht verkauft?«
Amélie Niermeyer, Hausregisseurin am Schauspiel Frankfurt von 1995 bis 2001, danach Intendantin in Freiburg und Düsseldorf, wird Taboris »theologischen Schwank« erstmals auf die Bühne des Schauspiel Frankfurt bringen*

**SCHAU
SPIEL
FRANK
FURT**



4

20h Institut für ATW Giessen.

LARGE SCALE / La canción de la gran promesa

Installation von Tobias Rosenberger / Music (Voice/Guitar): René
Rother

ATW

When I arrived in Huesca in March 2010, i had just started to read the first volume of Abdalrachman Munif's "Cities of salt" quintet. "El

desierto" is set in an unnamed Arab state of the Gulf. The story chronicles the transformation of a traditional desert society following the discovery of oil. I enjoyed reading the book during the first two weeks of my stay.

WADI AL-UYOUN: AN OUTPOURING OF GREEN amid the harsh, obdurate desert, as if it had burst from within the earth or fallen from the sky. It was nothing like its surroundings, or rather had no connection with them, dazzling you with curiosity and wonder: how had water and greenery burst out in a place like this? But the wonder vanished gradually, giving way to a mysterious respect and contemplation. It was one of these rare cases of nature expressing its genius and willfulness, in defiance of any explanation. (Begin of El desierto)

In the third week of my stay I heard for the first time about Los Monegros and the Gran Scala project, while i was starting to explore the surroundings of the city of Huesca.

LARGE SCALE is a 15-channel videoinstallation, that depicts the inhabited area where International Leisure Development (ILD) with the full support of the local government is planning to construct a destination city of leisure for all ages, that consists of 32 hotel casinos, five (5) major theme parks, a conference center, several other hotels, hundreds of retail shops, restaurants, a golf course, a horse race track, an opera, museums, and residential development (www.granscala.com). All images are captured with pre-programmed computer-controlled moving cameras in May 2010, just a few months before the construction works are supposed to start. The installation is accompanied by the Song Of The Great Promise (Music by René Rothert).

Hope for the best. No one can read the future. (End of El desierto)

4

21h Probebühne ATW Giessen.

computerised movement

PET_6, eine Produktion von Tanzlabor_21 / Von und mit Verena Billinger (ATW), Caroline Creutzburg (ATW), Philipp Karau (ATW), Tümay Kılınçel, Nicolas Niot, Sebastian Schulz(CuP), Line Spellenberg (ATW); Kostüme: Anna Hentschel; Mentor: Gerald Siegmund.

"We were born, born to be alive."

Wir suchen nach Anzeichen des Lebens in einem virtuellen Körper. Langeweile, Erschöpfung und Melancholie einer Spielfigur, die nicht gebraucht wird. Simulierte Anwesenheit und virtuelle Gefühle erzeugen Bewegungen, die sagen: Ich bin hier, ich bin für Euch da.

Computerzombies, Körper im Standbymodus, oder ein trauriges joyPET. Seht uns mit der 3D-Brille, von vorne als Bild und von hinten, wie wir da im Raum stehen.



5

19.30h Black Box Theater Marburg.

Woyzeck

Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin (Alumnus ATW) / Darsteller: Malte Scholz (ATW) / Technik: Matthias Meppelink (ATW),

*Der Theaterraum verwandelt sich in ein Radio-Studio
Dieser Woyzeck beginnt mit einer furiosen Einführung zum Stück durch*



den Performer Malte Scholz. Sein Monolog, ein auf höchster Geschwindigkeit ratterndes, körperliches Denken, fasst zusammen, was sich innerhalb der nächsten Stunde ereignen wird: ein Diskurs um den Begriff der „Zurechnungsfähigkeit“.

Für Daheim-Gebliebene ist dieser als Audio-Live-Stream unter www.paraform.ch zu hören.

Die Inszenierung ist im Besitz von Tobias Brenk.

5

19.30h Schauspiel Frankfurt, Schauspielhaus.
Frankfurt, Schauspielhaus.

Mein Kampf

von George Tabori / Regie: Amélie Niermeyer / Bühne: Stefanie Seitz /
Kostüme: Kirsten Dephoff / Regieassistent: Gabriel von Zadow (HfMDK
Regie).



5

21h Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main.

APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE.

Tanz: Ludger Lamers / Regie: Sebastian Blasius (Diplominszenierung
ATW)/ Dramaturgie: Daniel Franz (ATW)/ Ton: Björn Deigner und Luise
Voigt (beide ATW) / Licht: Katharina Runte (ATW) / Produktionsleitung/
Dramaturgische Mitarbeit: Anke Euler

Die Inszenierung APPROPRIATION . PARASITEN . KRAPP S LAST TAPE (Arbeitstitel) von Sebastian Blasius beschäftigt sich unter medienspezifischen Fragen mit Möglichkeiten und Grenzen der Rekonstruktion einer vorhandenen Inszenierung: Samuel Becketts eigener Regiearbeit seines DAS LETZTE BAND von 1969. Ein solches Vorhaben konfrontiert den Körper mit (s)einer Grenze: Inwieweit kann man sich die singuläre Bewegungssprache eines anderen aneignen, in diesem Fall die des Schauspielers Martin Held als Krapp? Verändert nicht ein Aneignungsprozess sowohl den Aneignenden wie das Anzueignende? Beinhaltet ein solcher Prozess also eine Gefahr, nämlich die eines Infiziertwerdens, die des Kontrollverlusts, die einer Amorphisierung? Was kann dadurch sichtbar werden für jemanden, der zuschaut?

Becketts Text thematisiert selbst die Erschütterung des Wahrgenommenen: Das letzte Band wird eingeleitet von der Regieanweisung "Eines Abends, spät, in der Zukunft" - aufgerufen wird eine konkrete Atmosphäre, die durch die Bestimmung des Künftigen zugleich einen Riss erfährt.

Die Diplominszenierung APPROPRIATION . PARASITEN . KRAPP S LAST TAPE findet mit freundlicher Unterstützung durch die Hessische Theaterakademie (HTA), das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen, das ZMI der Justus-Liebig-Universität Giessen, das Kulturamt Giessen, das Kulturreferat München und in Koproduktion mit i-camp/neues theater münchen statt.



6

17.45h Kunstfilmtag Un...schärpen des Dokumentarischen, Malkasten
Düsseldorf.

Sevastopol in August

Videoinstallation von Tobias Rosenberger (ATW) / Sound: Wolfram
Sander (Alumnus ATW)

*Die Sonne stand hell und hoch über der Bucht, die mit ihren vor Anker
liegenden Schiffen und den sich bewegenden Segeln und Booten von
einem heiteren, warmen Glanz umspielt war. Ein leichter Windhauch
bewegte kaum merklich das verdorrte Laub des am
Telegraphengebäude wuchernden Eichengebüschs, bauschte die Segel
der Boote und kräuselte die Wellen. Lew. N. Tolstoy, Sewastopoler
Erzählungen*

*"Sewastopol im August" ist eine Mehrkanal-Videoinstallation, die ihre
Bilder dem Hafen von Sewastopol an der Schwarzmeerküste der Krim
entnimmt.*

*In Sewastopol, ehemals Heimathafen der sowjetischen
Schwarzmeerflotte, liegen die Schiffe der ukrainischen Flotte neben
jenen der russischen Schwarzmeerflotte. 1993 war die Stadt ein
territorialer Streitpunkt zwischen Russland und der Ukraine. Auch nach
der Unterzeichnung des Vertrags von 1997 wird über den politischen
Status der Stadt weiter debattiert. (Quelle: Wikipedia)
Alle Bilder werden mit computerkontrollierten Bewegungskameras und
extra entwickelter Software im August 2010 aufgezeichnet.*

ATW

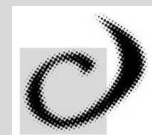
6

19h Kirche Maria Rosenkranz, Wilhelmshöher Str. 67, Frankfurt-Seckbach.

Noye's Fludde

von Benjamin Britten / Szenische Umsetzung: Daniel Schauf /
Chorleitung: Jan Polivka und Karin Mayle / Mit dem Kinder- und
Jugendchor der Maria-Rosenkranz-Gemeinde.

*Nach »The little sweep« (dt. »Der kleine Schornsteinfeger«) zeigt der
Kinder- und Jugendchor der Maria-Rosenkranz-Gemeinde nun erneut
ein Werk des britischen Komponisten Benjamin Britten – erneut in
englischer Sprache. In der Oper »Noye's Fludde« (dt. »Noahs Arche«),
die es ab November zu sehen und zu hören gibt, geht es um Themen,
mit denen sich junge Leute identifizieren können: um Gemeinschaft und
gegenseitiges Helfen.*



6

20h Schauspiel Frankfurt, Box.

Schlafes Bruder

von Robert Schneider / Regie: Laura Linnenbaum; Bühne & Kostüm:
David Gonter; Dramaturgie: Sibylle Baschung / Mit: Henriette Blumenau
und Johannes Kühn

*Wortgewaltig bringt Robert Schneider in seinem Roman die
außergewöhnlichste Musik zum Klingen: Es ist die Geschichte über das
Leben und Sterben des Bauernjungen Elias Alder, über seine
atemberaubende musikalische Begabung, seine unsägliche und darum
unmögliche Liebe zu seiner Cousine.*



6

20h Kammerspiele Schauspiel Frankfurt.

Phädra

von Jean Racine (aus dem Französischen von Simon Werle); Regie: Oliver Reese, Bühne: Hansjörg Hartung, Kostüme: Elina Schnizler, Dramaturgie: Nora Khuon, Besetzung: Stephanie Eidt (Phädra), Henrike Johanna Jörissen (Aricia), Franziska Junge (Öenone), Christoph Pütthoff (Hippolytos), Felix von Manteuffel (Theramenes), Till Weinheimer (Theseus), Luise Audersch (Schauspiel HfMDK, Panope).

Eine brennende, verzehrende Liebe steht am Beginn der Geschichte, die von Verleumdung, Rache, Mord und überschäumenden Gefühlen erzählt. Phädra, Frau des Königs von Athen, ist verliebt in ihren Stiefsohn Hippolytos. Als sie erfährt, dass ihr Mann in der Fremde gestorben ist, gesteht sie dem Sohn diese verbotene Leidenschaft. Hippolytos aber weist sie zurück, seine Liebe gehört Aricia. Eine verbotene Liebe auch dies, denn Aricia besitzt Ansprüche auf den Thron und wird deshalb von Hippolytos' Vater gefangen gehalten. Doch die Schraube dreht sich weiter, der tot geglaubte Vater und Ehemann kehrt zurück: Ein Feldzug der Vergeltung und des Sterbens beginnt. Racine, der Vollender der klassischen Tragödie und Protegé Molières, griff mit »Phädra« auf Euripides' Tragödie »Hippolytos« zurück. Der Geschichte von Eros und Askese fügt er ein weiteres Spannungsfeld hinzu: Er lässt die extreme Gefühlswelt der Figuren auf eine strenge und harte Versform prallen, obsessive Leidenschaft auf gedankliche Schärfe und Genauigkeit. Seiner Heldin Phädra, hoch aufschäumend, gleichzeitig in untröstlichem Liebesverlangen tief niedersinkend, verleiht Racine die Intelligenz, ihre Schuld unbarmherzig analysieren und verurteilen zu können. Das Ergebnis: Liebe als Ursprung von Gewalt und unbändigem Hass, maßlos in jeder Hinsicht.



6

21h Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main.

APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE.

Tanz: Ludger Lamers / Regie: Sebastian Blasius (Diplominszenierung ATW) / Dramaturgie: Daniel Franz (ATW) / Ton: Björn Deigner und Luise Voigt (beide ATW) / Licht: Katharina Runte (ATW) / Produktionsleitung/ Dramaturgische Mitarbeit: Anke Euler

ATW

6

21.15h Archauz, JUNGE HUNDE FESTIVAL, Aarhus, Dänemark.

record of time

Performance von und mit: Alexander-Maximilian Giesche, Lea Letzel (beide ATW)

Es gibt ein Bild von Paul Klee, das Angelus Novus heißt. Ein Engel ist darauf dargestellt, der aussieht, als wäre er im Begriff, sich von etwas zu entfernen, worauf er starrt. Seine Augen sind aufgerissen, sein Mund steht offen und seine Flügel sind ausgespannt. Der Engel der Geschichte muss so aussehen. Er hat das Antlitz der Vergangenheit zugewendet. Wo eine Kette von Begebenheiten vor uns

ATW

erscheint, da sieht er eine einzige Katastrophe, die unablässig Trümmer auf Trümmer häuft und sie ihm vor die Füße schleudert. Er möchte wohl verweilen, die Toten wecken und das Zerschlagene zusammenfügen. Aber ein Sturm weht vom Paradiese her, der sich in seinen Flügeln verfangen hat und so stark ist, daß der Engel sie nicht mehr schließen kann. Der Sturm treibt ihn unaufhaltsam in die Zukunft, der er den Rücken kehrt, während der Trümmerhaufen vor ihm zum Himmel wächst. Das, was wir Fortschritt nennen, ist dieser Sturm (Walter Benjamin).

7

17h Schauspiel Frankfurt.

Extrem laut und unglaublich nah (Folge 1)

von Jonathan Safran Foer / Regie: Gabriel von Zadow (HfMDK) / Mit: Benedikt Greiner, Moritz Pliquet (ehem. HfMDK) und Andreas Uhse.

Schnell, spontan und improvisiert erleben wir die Abenteuer von Oskar Schell in New York.



7

21.15h Archauz, JUNGE HUNDE FESTIVAL, Aarhus, Dänemark.

record of time

Performance von und mit: Alexander-Maximilian Giesche, Lea Letzel (beide ATW)



8

19.30h Schauspiel Frankfurt, Schauspielhaus.
Frankfurt, Schauspielhaus.

Mein Kampf

von George Tabori / Regie: Amélie Niermeyer / Bühne: Stefanie Seitz /
Kostüme: Kirsten Dephoff / Regieassistent: Gabriel von Zadow (HfMDK
Regie).



9

11.30h Residenztheater (Marshall) München..

BÜHNENREIF!

Szenenstudien des Abschlussjahrgangs 2011 Schauspiel / mit Luise Audersch, Rebekka Aue, Sigrid Dispert, Elisabeth Jakob, Denise Matthey, Daniel Kozian, David Müller, Cyril Sjöström, Peter Volksdorf (Alle HfMDK Schauspiel)

Nach drei Jahren Schauspielschule ist es endlich soweit, bühnenreif zu werden. Neun Absolventen präsentieren Ihnen das Beste aus ihrem Studium.

Sehen und hören Sie live und in 3D: Liebesszenen, Fantasiewelten, antike Legenden und moderne Abgründe. Lieder über fragwürdige Familien, leidvolle Liebe und absurde Sehnsüchte.



9

19h Kirche Maria Rosenkranz, Wilhelmshöher Str. 67, Frankfurt-Seckbach.
Noye's Fludde
 von Benjamin Britten / Szenische Umsetzung: Daniel Schauf /
 Chorleitung: Jan Polivka und Karin Mayle / Mit dem Kinder- und
 Jugendchor der Maria-Rosenkranz-Gemeinde.

*Nach »The little sweep« (dt. »Der kleine Schornsteinfeger«) zeigt der
 Kinder- und Jugendchor der Maria-Rosenkranz-Gemeinde nun erneut
 ein Werk des britischen Komponisten Benjamin Britten – erneut in
 englischer Sprache. In der Oper »Noye's Fludde« (dt. »Noahs Arche«),
 die es ab November zu sehen und zu hören gibt, geht es um Themen,
 mit denen sich junge Leute identifizieren können: um Gemeinschaft und
 gegenseitiges Helfen.*



10

19.30h „Junge Hunde“ - Festival, Århus (DK)
APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE.
 Tanz: Ludger Lamers / Regie: Sebastian Blasius (Diplominszenierung
 ATW)/ Dramaturgie: Daniel Franz (ATW)/ Ton: Björn Deigner und Luise
 Voigt (beide ATW) / Licht: Katharina Runte (ATW) / Produktionsleitung/
 Dramaturgische Mitarbeit: Anke Euler

ATW

10

20h Theater Neumarkt, Zürich.
**F wie Fälschung (nach Orson Welles). Ein Abend von
 und mit Malte Scholz**
 Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin (Alumnus ATW)/ Darsteller, Texte:
 Malte Scholz (ATW)/ Dramaturgische Mitarbeit: Kris Merken (ATW)/
 Technik: Johanna Seitz (ATW)

*Orson Welles Doku-, Spiel- und Experimentalfilm „F for Fake“
 verhandelt mit den Geschichten über Elmyr de Hory (Kunstfälscher)
 und den Schriftsteller Clifford Irving, (Verfasser einer gefakten Howard
 Hugues Biografie) die Themen Betrug, Täuschung und Magie. Sie
 durchziehen das gesamte Werk des Regisseurs.*

*Boris Nikitins Inszenierung und Malte Scholz Performance „F wie
 Fälschung (nach Orson Welles)“ fragen nach der Zuverlässigkeit
 dessen, was wir auf der Bühne sehen. Ist nicht die Lüge gerade im
 Theater immer schon Teil einer stetig ‚Wirklichkeit‘ produzierenden
 Maschine? Gibt sich nicht jede Illusion auf der Bühne als Realität und
 ist nicht zugleich jede Form des Realen oder Authentischen immer nur
 die Repräsentation ihrer selbst? Im Theater wird immer gelogen und
 zugleich immer die Wahrheit gesagt. Ist das, was der Performer Malte
 Scholz sagt und tut, wahr?*

*Das Publikum kann sich trotz seiner Kenntnisse um die Codes des
 Theaters und trotz seines Wissens um die Mechanismen und
 Techniken der Wahrnehmung nur auf seine Zweifel verlassen.*

„Quand on dit la verité, on doit être exécuté“ (Elmyr de Hory)

Eine Produktion von Boris Nikitin / Koproduktion: Festival PLATEAUX,

ATW

Mousonturm / Gefördert aus Mitteln der Hessischen Theaterakademie und der Stadt Gießen / Mit Unterstützung des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen.

11

19.30h Junge Hunde" - Festival, Århus (DK)
APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE.
Tanz: Ludger Lamers / Regie: Sebastian Blasius (Diplominszenierung ATW)/ Dramaturgie: Daniel Franz (ATW)/ Ton: Björn Deigner und Luise Voigt (beide ATW) / Licht: Katharina Runte (ATW) / Produktionsleitung/ Dramaturgische Mitarbeit: Anke Euler

ATW

12

20h Historischer Schwanhof, Theater Marburg.
Theater der Finsternis: Der Sturm
von William Shakespeare / Regie Veit Kassel (HfMDK) / Sound Björn SC Deigner (Alumnus ATW)/ Idee Matthias Schenk / Mit Maria Isabel Fernandez Rodriguez, Angel Krastev, Stefan A. Piskorz, Christine Reinhardt, Sebastian Riese, Daniel Sempf



HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

12

20h Theater Neumarkt, Zürich.
F wie Fälschung (nach Orson Welles). Ein Abend von und mit Malte Scholz
Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin (Alumnus ATW)/ Darsteller, Texte: Malte Scholz (ATW)/ Dramaturgische Mitarbeit: Kris Merken (ATW)/ Technik: Johanna Seitz (ATW)

ATW

13

18.30h Junge Hunde Festival, Aarhus.
93 slats of one and the same series always stay parallel
Performance von SWOOSH LIEU (Johanna Castell, Katharina Kellermann, Juliane Kremberg, Rosa Wernecke, alle ATW)
Performative Installation (2009)

Initial point of the performance is the interacting with spatial settings by irritating the spectator on real and animated image material. By constructing a surreal image-machine questions of appearance are raised and states inbetween trifle with concret experience of an abstract room. The audience is observing incidents and at the same time party of the event. The performance is meant as a proposition of the spectators immersion in what performance at least still can offer: a different understanding of time and space.

ATW

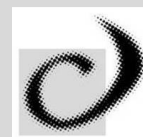
Entstanden im Rahmen des Kooperationsprojekts zwischen dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft und der Teaterskolen Kopenhagen. www.swooshlieu.com

13

19.30h Fürstensaal, Theater Marburg.

Effi Briest

nach Theodor Fontane / in einer Bühnenfassung von Kerstin Weiss /
Regie Kerstin Weiß / Ausstattung Tilo Steffens / Musikalische Leitung
Barbara Kuch (Alumna HfMDK) / Mit Jana Degebrot, Sigrid Dispert
(HfMDK), Jürgen Helmut Keuchel, Claudia Mau, Gergana Muskalla,
Oliver Schulz, Charles Toulouse; Beata Jatzkowski (Akkordeon)



HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

13

20h Kammerspiele Schauspiel Frankfurt.

Phädra

von Jean Racine (aus dem Französischen von Simon Werle); Regie:
Oliver Reese, Bühne: Hansjörg Hartung, Kostüme: Elina Schnizler,
Dramaturgie: Nora Khuon, Besetzung: Stephanie Eidt (Phädra), Henrike
Johanna Jörissen (Aricia), Franziska Junge (Öenone), Christoph
Pütthoff (Hippolytos), Felix von Manteuffel (Theramenes), Till
Weinheimer (Theseus), Luise Audersch (Schauspiel HfMDK, Panope).



17

19.30h Dock 4, Kassel.

APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE.

Tanz: Ludger Lamers / Regie: Sebastian Blasius (Diplominszenierung
ATW) / Dramaturgie: Daniel Franz (ATW) / Ton: Björn Deigner und Luise
Voigt (beide ATW) / Licht: Katharina Runte (ATW) / Produktionsleitung/
Dramaturgische Mitarbeit: Anke Euler

ATW

17

20h Raum für Kultur, Commerzbank - Gallusanlage 5, Frankfurt.

Es war einmal: Dornröschen.

Performance von Katharina Speckmann und David Rittershaus (beide
ATW)

*Katharina Speckmann und David Rittershaus kombinieren in ihrer
ersten gemeinsamen Theaterarbeit »Es war einmal: Dornröschen« den
bekanntesten Märchenstoff mit ähnlichen Motiven aus der
zeitgenössischen Literatur. In der Inszenierung vermischen sich
Figuren, Ton, Licht und Video zu einer interdisziplinären Objekt-
Performance.*

ATW

19

20h Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main; 13., 15. und 16. April 2011,
FFT Jutta Düsseldorf.**Prince of Persia**

Performance von Monster Truck (Alumni ATW) und Charsoo

*Das Computerspiel Prince of Persia aus dem Jahr 1989 handelt von
einem Abenteurer, dessen Name nie genannt wird, der aus dem
Abendland nach Persien kommt, um die schöne Prinzessin Farah aus
den Händen des Wesirs Jaffar zu befreien. Doch was passiert, wenn
der Prinz es nicht schafft, aus dem Gefängnis zu entkommen und die*

schöne Prinzessin zu retten? Oder wenn am Ende der Reise gar keine Prinzessin mit dunklen Mandeläugen wartet, sondern das eigene ausgemergelte Ebenbild, das sich beim längeren Betrachten ins Unendliche multipliziert. Nach Äonen von Jahren findet der Held sich allein in einem dunklen Zimmer wieder, in einem Turm ohne Fenster und Türen in der Wüste; neben ihm liegen die abgenagten Knochen von Barbarossa und dem Drachenkönig Zahhak. Wieder steht er am Anfang seiner Reise. Es scheint ausweglos zu sein. Oder doch nicht? Das Abenteuer kann beginnen! Denn das Böse siegt immer.

ATW
mouison

In Prince of Persia setzen sich Monster Truck (Deutschland) und Charsoo (Iran) mit der Entstehung und Auflösung von Heldenfiguren der unterschiedlichen Kulturen auseinander.

Eine Produktion von Monster Truck (D) / Charsoo (IR) in Koproduktion mit Sophiensaele Berlin, Mousonturm Frankfurt/Main und Forum Freies Theater Düsseldorf. Mit freundlicher Unterstützung des Goethe-Instituts.

19

20h Theaterdiscounter Berlin.

APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE.

Tanz: Ludger Lamers / Regie: Sebastian Blasius (Diplominszenierung ATW) / Dramaturgie: Daniel Franz (ATW) / Ton: Björn Deigner und Luise Voigt (beide ATW) / Licht: Katharina Runte (ATW) / Produktionsleitung / Dramaturgische Mitarbeit: Anke Euler

ATW

20

14.30 Landestheater Coburg.

Pippi Langstrumpf

von Astrid Lindgren / Inszenierung: Matthias Straub / Bühnenbild und Kostüme: Ingomar / Dramaturgie Georg Mellert / Mit: Sandrina Nitschke, Philippine Pachtl, Daniel Kozian (Schauspiel HfMDK) u.a.

weitere Vorstellungen am 21., 22., 23., 24., 26. und 28. November jeweils um 11h und 14.30h.



20

19.30h Black Box Theater Marburg.

Woyzeck

Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin (Alumnus ATW) / Darsteller: Malte Scholz (ATW) / Technik: Matthias Meppelink (ATW)

ATW

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

20

20h Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main; 13., 15. und 16. April 2011, FFT Jutta Düsseldorf.

Prince of Persia

Performance von Monster Truck (Alumni ATW) und Charsoo

ATW
mouison

20

20h Theaterdiscounter Berlin.

APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE.

Tanz: Ludger Lamers / Regie: Sebastian Blasius (Diplominszenierung ATW) / Dramaturgie: Daniel Franz (ATW) / Ton: Björn Deigner und Luise Voigt (beide ATW) / Licht: Katharina Runte (ATW) / Produktionsleitung/ Dramaturgische Mitarbeit: Anke Euler

ATW

21

20h Historischer Schwanhof, Theater Marburg.

Theater der Finsternis: Der Sturm

von William Shakespeare / Regie Veit Kassel (HfMDK) / Sound Björn SC Deigner (Alumnus ATW) / Idee Matthias Schenk / Mit Maria Isabel Fernandez Rodriguez, Angel Krastev, Stefan A. Piskorz, Christine Reinhardt, Sebastian Riese, Daniel Sempf



ATW

HESSISCHES LANDES
THEATER MARBURG

21

20h Kammerspiele Schauspiel Frankfurt.

Phädra

von Jean Racine (aus dem Französischen von Simon Werle); Regie: Oliver Reese, Bühne: Hansjörg Hartung, Kostüme: Elina Schnizler, Dramaturgie: Nora Khuon, Besetzung: Stephanie Eidt (Phädra), Henrike Johanna Jörissen (Aricia), Franziska Junge (Öenone), Christoph Pütthoff (Hippolytos), Felix von Manteuffel (Theramenes), Till Weinheimer (Theseus), Luise Audersch (Schauspiel HfMDK, Panope).



23

20h Schauspiel Frankfurt, Box.

Schlafes Bruder

von Robert Schneider / Regie: Laura Linnenbaum; Bühne & Kostüm: David Gonter; Dramaturgie: Sibylle Baschung / Mit: Henriette Blumenau und Johannes Kühn



24

13h Landestheater Neuss.

BÜHNENREIF!

Szenenstudien des Abschlussjahrgangs 2011 Schauspiel / mit Luise Audersch, Rebekka Aue, Sigrid Dispert, Elisabeth Jakob, Denise Matthey, Daniel Kozian, David Müller, Cyril Sjöström, Peter Volksdorf (Alle HfMDK Schauspiel)



25

20.30h monty Theater, Antwerpen (BE).

APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE.

Tanz: Ludger Lamers / Regie: Sebastian Blasius (Diplominszenierung ATW) / Dramaturgie: Daniel Franz (ATW) / Ton: Björn Deigner und Luise Voigt (beide ATW) / Licht: Katharina Runte (ATW) / Produktionsleitung/ Dramaturgische Mitarbeit: Anke Euler

ATW

27

19h Nowa Scena des Sary Teatr Krakau, Polen.

Daedalus träumt« (AT)

nach Ovids Metamorphosen / Regie: Stephan Seidel (HfMDK Regie)

Eine Aufführung im Rahmen des Festivals »Theater of Tomorrow« des Sary Teatr, Krakau.

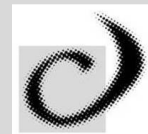


28

19h Nowa Scena des Sary Teatr Krakau, Polen.

Daedalus träumt« (AT)

nach Ovids Metamorphosen / Regie: Stephan Seidel (HfMDK Regie)



29

16h Deutsches Theater Berlin, Kammerspiele.

BÜHNENREIF!

Szenenstudien des Abschlussjahrgangs 2011 Schauspiel / mit Luise Audersch, Rebekka Aue, Sigrid Dispert, Elisabeth Jakob, Denise Matthey, Daniel Kozian, David Müller, Cyril Sjöström, Peter Volksdorf (Alle HfMDK Schauspiel)



29

21h Probebühne ATW Gießen.

„10 spannende Reiseziele, die einfacher zu erreichen sind, als sie glauben“

Vortrag mit Tonbeispielen von Jost von Harleßem & Falk Rößler (beide ATW), Dramaturgie: Mika Stolte (MA Dramaturgie)

ATW

30

20h Schauspiel Frankfurt, Box.

Schlafes Bruder

von Robert Schneider / Regie: Laura Linnenbaum; Bühne & Kostüm: David Gonter; Dramaturgie: Sibylle Baschung / Mit: Henriette Blumenau und Johannes Kühn

SCHAUSPIEL
FRANKFURT



HTA- RINGVORLESUNG

HfMDK Frankfurt, Raum a206

DIE KUNST DER BÜHNE

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie im Wintersemester 10/11

Auch im Wintersemester 2010/11 setzt sich die Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie fort und lädt unter dem Titel Die Kunst der Bühne die Regisseurin Christina Pohle, die Schauspielerin Nina Kunzendorf, den Autor Lukas Bärfuss, den Intendanten Frank Baumbauer, den Choreographen Xavier Le Roy sowie Daniel Wetzel, Mitglied des Regiekollektivs Rimini-Protokoll, ein, um interessierten Studierenden der HTA und Gästen einen ebenso professionellen wie persönlichen Einblick in ihre Arbeiten und Arbeitsweisen zu bieten.

11.11. 19h > **Lukas Bärfuss**, Autor / 02.12. 19h > **Frank Baumbauer**, Intendant/ 09.12. 19h > **Xavier Le Roy**, Choreograph / 27.01. 19h > **Daniel Wetzel**, Regisseur / 10.02. 19h > **Nina Kunzendorf**, Schauspielerin

TAGUNGEN

11.–14. November, Giessen.

DANCE, POLITICS & CO-IMMUNITY / THINKING - RESISTING – READING THE POLITICAL

Der neu gegründete Masterstudiengang für Choreographie und Performance und das Graduate Centre for the Study of Culture an der Justus-Liebig-Universität Gießen veranstalten vom 11. bis zum 14. November 2010 zwei Tagungen mit ähnlicher Themensetzung und zugleich unterschiedlichen Schwerpunkten. Das internationale Symposium ‚Mitteilungen: Tanz, Politik und Ko-Immunität‘ des Masterstudiengangs für Choreographie und Performance widmet sich der Frage, inwiefern Tanz, sowohl in seiner Geschichte, als auch in seinen zeitgenössischen Ausprägungen, eng mit Konzepten des Politischen verknüpft ist. Die Tagung "widerständiges denken - politisches lesen" des Graduate Centre for the Study of Culture fragt nach den Möglichkeiten und Erscheinungsformen des Resistierens in (und durch) Ästhetik, Wissenschaft und Politik.

www.dance-politics.de

BUYDENTITY

Noch bis 6.November, 14 (Sa) /17 (Mi-Fr) -22h, Buydentity-Flagship-Store, Frankfurt Zeil 17.

Buydentity

Eine Intervention in die Zukunft der Konsumgesellschaft. Von red park.

Persönlichkeit ist zu wichtig, um sie Fashion und Style zu überlassen. Lass' dein Image hinter dir und entdecke die phantastische Welt des Selfdesigns. Mit den Produkten von Buydentity treten junge und cool designte Persönlichkeitsfacetten an die Stelle mühseliger Erfahrungen. Ob elegante Moves, prägende Memories oder beeindruckende Skills – ab jetzt kommt wahre Schönheit wirklich von innen. www.buydentity.biz

talkART Tanzlabor_21

5. November, Künstlerhaus Mousonturm.

Publikumsgespräch mit Kidd Pivot Frankfurt RM nach der Vorstellung „The You Show“ /
Vorstellungsbeginn: 20.00 h

MOTION BANK

5. bis 7. November 2010, Frankfurt LAB.

Introducing Motion Bank - ein Projekt wird vorgestellt

Freitag, 5. November, 19.30 Uhr

Eröffnungsveranstaltung mit William Forsythe, Norah Zuniga Shaw, Nik Haffner, Alva Noe und anderen.

Samstag, 6. November, 14 Uhr

Choreografie lehren. Öffentliche Podiumsdiskussion mit Dieter Heitkamp, José Biondi, Gerald Siegmund, Kurt Koegel und anderen.

19.30 Uhr David Kern stellt das Forschungsprojekt Piecemaker vor.

Im Anschluss: Gespräch mit Brian Massumi und Erin Manning

Sonntag, 7. November, 13 bis 17 Uhr

Motion Bank Workshop mit Alva Noë und Nicole Peisl.

18 Uhr Du bist nicht dein Gehirn. Vortrag von Alva Noë.

www.theforsythecompany.com

VORSCHAU

DEZEMBER 4., 18., 26. Dezember, jeweils um 20 Uhr, , Historischer Schwanhof, Theater Marburg. **Theater der Finsternis: Der Sturm** von William Shakespeare / Regie Veit Kassel (HfMDK) / Sound Björn SC Deigner (Alumnus ATW)/ Idee Matthias Schenk / Mit Maria Isabel Fernandez Rodriguez, Angel Krastev, Stefan A. Piskorz, Christine Reinhardt, Sebastian Riese, Daniel Sempf | 18. und 26. Dezember, 20h, Nationaltheater Mannheim, Studio. **Als ob schon morgen wär (UA)** von Anna Rabe / Regie: Anna-Lena Kühner (HfMDK Regie, Diplominszenierung) / Dramaturgie: Katharina Blumenkamp. | 10. Dezember, 19.30, Black Box Theater Marburg. **Woyzeck** Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin (Alumnus ATW) / Darsteller: Malte Scholz (ATW) / Technik: Matthias Meppelink (ATW) | 10., und 17. Dezember, Landestheater Marburg. **Woyzeck** Inszenierung von Boris Nikitin (Alumnus ATW) | 20. Dezember, Probebühne ATW, Giessen. **LA COQUILLE** Inszenierung von Johanna Manzewski, Daniel Franz, Jan Rohwedder und Stine Hertel; | 26. Dezember, 19.30h, 22. Januar, Stadthalle Marburg. **The Black Rider. The Casting of the Magic Bullets** Von Tom Waits, Robert Wilson und William S. Burroughs / Regie Matthias Faltz / Musikalische Leitung Barbara Kuch (Alumna HfMDK) / Lichtdesign René Liebert, Andreas Mihan (Alumni ATW) / Kostüme Jelena Miletic / Mit Moritz Fleiter, Jürgen Helmut Keuchel, Franziska Knetsch, Daniel Matheus, Sven Mattke, Gergana Muskalla, Sebastian Muskalla, Oliver Schulz, Anja Signitzer, Ramona Suresh, Tobias M. Walter, Oda Zuschneid / Musiker: Juliane Wurth (HfMDK), Sarah Mehlhart (Alumna HfMDK), Jacob Bussmann (HfMDK) u.a. | **JANUAR 2011** 22. Januar, Ausland Berlin, Lychener Straße 60. **FOURNIER** Performance von und mit Hendrik Quast / Licht: Maika Knoblich / Technische Unterstützung: Johanna Seitz / Beratung: Alice Ferl | 25. Januar, Landestheater Marburg. **Woyzeck** Inszenierung von Boris Nikitin (Alumnus ATW) **MÄRZ 2011** 05. März, 20h, Staatstheater Wiesbaden, Wartburg. **Stellas** Von Johann Wolfgang Goethe / Inszenierung von Stephan Seidel (HfMDK Regie)

Stand:1. November 2010– Alle Angaben ohne Gewähr.

Wenn Sie diesen Newsletter abonnieren möchten, senden Sie eine E-Mail an hta.info@gmail.com.